Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Die Weberei, 1. Sonderheft: **Das Herausfliegen des Webschützens aus dem Fach — Ursache und Verhütung.** Von W. Riesnert und Fr. Geuting. 48 Seiten, 2.- RM.

Ein kleines Heft, das man ganz gut in die Tasche des Arbeitskittels schieben und in dringenden Notfällen sofort zu Rate ziehen kann. Die beiden Verfasser behandeln und erklären in Wort und vortrefflichen bildlichen Darstellungen in gründlicher Art und Weise die verschiedenen Fehlerquellen, die das Herausfliegen des Schützens aus dem Fach verursachen können. Es ist eine anerkennenswerte Arbeit von erfahrenen Praktikern für den jungen Nachwuchs. Dieser tut gut, wenn er davon profitiert. — Vertrieb: „Die Weberei", Mitteilungen für die Textilindustrie, Bocholt in Westfalen, Deutschland.

Bruno Luniak, RAMIE, Kultur, Verarbeitung, Eigenschaften und Verwendung. Verlag Leemann Zürich, Stockerstr. 64. 78 Seiten.

Die Ramie ist bei uns, allgemein betrachtet, ein wenig bekanntes Rohmaterial. Es hat in der schweizerischen Textilindustrie jedenfalls nicht viele Fachleute, die über die Ramie, deren Bearbeitung und Verarbeitung sowie über ihre Eigenschaften einen kleinen Vortrag halten könnten. Das Buch von Bruno Luniak, der sich als früherer Assistent von Prof. Dr. Honegger an der ETH ganz insbesondere mit Faserstudien und Faseruntersuchungen und seither auch mit der praktischen Verarbeitung befaßt hat, füllt daher eine Lücke aus.

Der Verfasser macht den Leser im 1. Teil nach einer kurzen Einleitung zuerst mit der Pflanze als solcher bekannt, schildert sodann ihren Anbau, Wachstum, Ernte und Ertrag, erwähnt Schädlinge und Krankheiten, beschreibt die Gewinnung des Rohmaterials, die Rohfaser mit ihren Eigenschaften und Qualitäten und schließlich die Gewinnung der Textilfaser. Nachher folgt der Gang durch Spinnerei, Weberei, Strickerei, Seilerei sowie Färberei und Ausrüstung.

Der 2. Teil des Buches ist in drei Abschnitte gegliedert, in denen die Eigenschaften der Ramiefaser, diejenigen der Ramiegarne und -zwirne und die Gebrauchseigenschaften der Ramieerzeugnisse anhand der Ergebnisse gründlicher und systematischer, wissenschaftlicher und praktischer Untersuchungen beschrieben und beleuchtet werden. Ueber fünfzig photographische und mikrophotographische Aufnahmen bereichern das vom Verlag vortrefflich ausgestattete Buch.

Textiles Suisses. Kürzlich ist die Nr. 1 des neuen Jahrganges der vom Sitz Lausanne der Handelszentrale herausgegebenen „Textiles Suisses" erschienen. In der wie gewohnt sorgfältigen Aufmachung legt sie mit verschiedenen ein- und mehrfarbigen Abbildungen von der Leistungsfähigkeit der schweizerischen Textilindustrie Zeugnis ab und bleibt damit ihrer Zielsetzung treu, auf allen Weltmärkten für diesen Wirtschaftszweig zu werben. Das vierfarbige Umschlagsbild erinnert an die 34. Schweizerische Mustermesse in Basel und im Textteil wird auf vier zweifarbig illustrierten Seiten und durch ein Ausstellerverzeichnis auf diese wichtige nationale Veranstaltung hingewiesen.

Die vorliegende Nummer umfaßt weiter einen sehr reichhaltigen Abschnitt über den Erfolg, den schweizerische Fabrikanten aus St. Gallen und Zürich neuerdings bei den Mode- und Couturehäusern in Paris davontrugen. Wie in den vergangenen Jahren weisen diese Modeschöpfer den schweizerischen Erzeugnissen ganz besondere Aufmerksamkeit zu und es war wohl am Platz, im Zeitpunkt, da die neuen Modelle veröffentlicht werden, auf diese Vorzugsstellung hinzuweisen. Die gegenwärtige Moderichtung ist unseren Erzeugnissen, den Spitzen, feinen Baumwoll- und Seidenstoffen günstig und es bleibt nur zu wünschen, daß diese erfreuliche Entwicklung noch recht lange anhält. Im weiteren gibt „Textiles Suisses" in dieser Ausgabe einer besonderen Werbeaktion zugunsten der Tricot- und Jerseykleider Raum. Die Zusammenstellung dieser reichhaltigen Seiten erfolgte unter Mitwirkung der Mehrzahl der schweizerischen Unternehmungen dieser Branche.

Neben den üblichen Berichten aus London, New York und Rio de Janeiro, die der Zeitschrift ihren internationalen Charakter verleihen, sei weiter ein Artikel über die seit dem Altertum bekannte Textilfaser „Ramie" erwähnt. Im allgemeinen Teil enthält „Textiles Suisses" weiter Beiträge über den Außenhandel der Schweiz im Textilsektor und über die Importmöglichkeiten schweizerischer Textilfabrikate auf verschiedenen ausländischen Märkten. Einige Chroniken und Hinweise auf Ereignisse und Veranstaltungen, die in dieses Fachgebiet einschlagen und in der letzten Zeit in der Schweiz stattfanden, vervollständigen den redaktionellen Teil.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

E. Appenzeller & Cie., in Zürich 1, Spinnereien und Zwirnereien. Einzelprokura ist erteilt an Hans Walter Suter, von Zürich, in Mailand.

Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil AG, in Bäretswil. Neu sind in den Verwaltungsrat gewählt worden Max Keicher und Dr. Hans Leemann, von Zürich, in Ascona. Zum Direktor ist bestellt worden Dr. Walter Keicher.

Fibron S. A., in Domat/Ems. Die Gesellschaft hat das Grundkapital von bisher Fr. 500 000 auf Fr. 5 000 000 erhöht durch Ausgabe von 4500 neuen Aktien zu Fr. 1000. Auf das Grundkapital sind Fr. 2 000 000 einbezahlt. Die Gesellschaft bezweckt die Errichtung einer Fabrikanlage zur Herstellung von vollsynthetischen Fasern. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Carl A. Abegg, von und in Zürich; Heinrich Blaß, von und in Zürich; Dr. Andreas Gadient, von Trimmis, in Chur; Dr. Armin Meili, von und in Zürich; Dr. Rudolf Oswald, von Aadorf, in Zürich; Max Spoerry, von Fischenthal, in Flums; Dr. Willy Staehelin, von Amriswil, in Zürich; Heinrich Steiner, von und in Winterthur, und Dr. Hermann Zorn, deutscher Staatsangehöriger, in Chur. Sie führen die Unterschrift nicht.

Corsina AG, in Zürich, Herstellung von und Handel mit Textilartikeln und verwandten Waren. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist mit Fr. 20 600 einbezahlt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Charles Zimmermann, von Zürich, in Küsnacht. Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße Nr. 44 in Zürich 1 (bei der Firma „Charles Zimmermann & Co.").

Oscar Haag, in Küsnacht, Einrichtung von Textilfabriken usw. Die Prokura von Edwin Sommerau ist erloschen. Irma Bruppacher führt nicht mehr Kollektiv-, sondern Einzelprokura.